

Niederschrift

zur 20. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 07.04.2016	18.30-22.00 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Martin Gollmer , Käthe Radom , Gerold Sachse , Stephan Wende ,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Karin Lehmann , Wolfgang Petenati ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Thomas Fischer , Kai Hamacher , Christina Krüger , Anja Miethke , Matthias Rudolph ,

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Sebastian Rausch , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Reinhard Ksink , Petra Schumann ,

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz , Jens-Olaf Zänker ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Anke Marggraf , Sylvaine Meister , Anne-Gret Trilling , Christfried Tschepe ,

Gäste

zeitweise 30 interessierte Gäste

Hr. Stemmler, MOZ

Hr. Ulbricht, Spreebote

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz entschuldigt,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke entschuldigt,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Janett Seiler entschuldigt,

SPD-Fraktion

Katja Dost entschuldigt, Stefan Sarrach entschuldigt,

Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 20. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind zunächst 25 (ab 18.43 Uhr 26) Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert und einstimmig bestätigt:

4. Bestätigung der Niederschrift
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Informationen des Bürgermeisters
7. Einwohnerfragestunde
8. Tagesordnungspunkte öffentliche Sitzung
- 8.1. Verfügung über Geschäftsanteile, hier: Gesundheitszentrums-Verwaltungsgesellschaft mbH, Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde 6/DS/273
- 8.2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Ortsteilbildung Heidefeld 6/AN/278
- 8.3. Antrag der SPD-Fraktion: Buswartehäuschen 6/AN/279
- 8.4. Weitere Verfahrensweise zum Kassenkredit in CHF
- 8.5. Unterrichtung des Ausschusses über den Schlussbericht der Rechnungsprüfung über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 6/DS/255
- 8.6. Beschluss über den Jahresabschluss 2014 gemäß § 82 der Brandenburgischen Kommunalverfassung 6/DS/256
- 8.7. Bestätigung des Haushaltsplanes 2016 einschließlich Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2019 6/DS/281
- 8.8. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2016 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunaler Eigenbetrieb 6/DS/280
- 8.9. Jahresabschluss 2012; hier: Städtischer Betriebshof – Kommunaler Eigenbetrieb 6/DS/272
- 8.10. Förderung der Kufa gGmbH ab 01.01.2016 6/DS/282
- 8.11. Bebauungsplan Nr. 94 „Solarpark ABC-Lager Hegelstraße“ hier: Abwägung und Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB 6/DS/270
- 8.12. 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen 6/DS/240
9. Informationen der Verwaltung
10. Anfragen von Abgeordneten
11. Ende der öffentlichen Sitzung

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 19. Sitzung vom 03.03.2016

Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Vom Vorsitzenden liegen keine Informationen vor. Er übergibt das Wort an den Abg. Wende. Dieser berichtet kurz zum aktuellen Sachstand der Treidelbrücke. Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich mit dieser Thematik ausführlich befasst und vereinbart, alle Beteiligten zu einer ersten Verständigung einzuladen, um zu klären, wer welche Aufgabe und in welchem Zeitfenster (Erhalt und Sanierung der Brücke etc) übernimmt.

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Dieser verzichtet angesichts der umfangreichen Tagesordnung auf Informationen.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Frau Berkop bedankt sich an dieser Stelle öffentlich für die ihr zuteil gewordene Hilfe und Unterstützung (Kratzbaum, Körbchen und Futter für die Katze, Fahrradreparatur, Wohnungseinrichtung etc).

TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8.1 Verfügung über Geschäftsanteile; hier: Gesundheitszentrums- 6/DS/273 Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung Fürstenwalde/Spree mit beschränkter Haftung, Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree)

Nachdem Hrn. Dr. Buhl, Geschäftsführer der Wohnungswirtschaft GmbH, einstimmig Rederecht erteilt wurde, macht er einige Ausführungen zum Sachverhalt und beantwortet die Nachfragen. Anschließend bringen die Anwesenden übereinstimmend die Hoffnung zum Ausdruck, dass mittelfristig eine Verschmelzung der Wohnungswirtschaft GmbH mit der Gesundheitszentrums-Verwaltungsgesellschaft mbH (GZG) stattfindet und der Aufsichtsrat der GZG aufgelöst werden kann.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Abtretung von 90 % des Geschäftsanteils an der Gesundheitszentrums-Verwaltungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree, der Höhe nach 23.040 €, an die Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree) zu. Gleichzeitig stimmt die Stadtverordnetenversammlung der Beteiligung der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree) an der Gesundheitszentrums-Verwaltungsgesellschaft Fürstenwalde/Spree durch Annahme der Abtretung eines Geschäftsanteils in Höhe von 90 % des Stammkapitals der Gesellschaft, der Höhe nach 23.040 €, zu. Die Übertragung des Geschäftsanteils erfolgt unentgeltlich.

Zustimmung Ja 26 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Ortsteilbildung Heideland 6/AN/278

Zunächst hat die beantragende Fraktion das Wort. Hr. Zänker bringt zum Ausdruck, dass mit dem Antrag die Entwicklung des Heidelandes vorangebracht werden soll. Er regt an, ihn in den Ausschuss für Stadtentwicklung und in den Hauptausschuss zu verweisen.

Anschließend wird dem Vorsitzenden der Bürgerinitiative Heideland, Hrn. Schneider, einstimmig bei 8 Enthaltungen das Wort erteilt. Er geht in seinen Ausführungen auf die Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerinitiative und die Bemühungen eine Ortsteilbildung zu erreichen ein. Es handelt sich, so Hr. Schneider weiter, um 70 Wohngrundstücke, von denen sich 59 Eigentümer für eine Ortsteilbildung einsetzen. Von den Gartengrundstückseigentümern haben sich 36 für die Ortsteilbildung ausgesprochen. Nach seiner Auffassung haben alle Akteure korrekt gehandelt, von einem Schreiben, in dem sich jemand gegen eine Ortsteilbildung ausspricht, distanziert sich die Bürgerinitiative. Der Antrag wird einstimmig zur inhaltlichen Diskussion in die genannten Ausschüsse verwiesen.

TOP 8.3 Antrag der SPD-Fraktion - Instandsetzung und bauliche Verbesserung 6/AN/279 der Warthäuser an den Bushaltestellen im Stadtgebiet für mehr Schutz vor Vandalismus

In der Diskussion wird darauf Wert gelegt, dass in den Beschlussvorschlag ... widerstandsfähigere, möglichst *durchsichtige* unzerstörbare ... hineinformuliert wird. Dem folgt die einbringende Fraktion. Der so geänderte Beschluss lautet:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, die Stadtverwaltung wird beauftragt, beschädigte oder fehlende Wände an Warthäuschen im Stadtgebiet durch –im Vergleich zu den bisher verwendeten Glaswänden- widerstandsfähigere, möglichst durchsichtige, unzerstörbare Wände zu ersetzen.

Zustimmung mit Änderung Ja 26 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.4 Weitere Verfahrensweise zum Kassenkredit in CHF

Die einreichende Fraktion erhält das Wort und Hr. Rudolph erläutert den Sachverhalt. Die Fraktion möchte einen Prüfauftrag an die Verwaltung formulieren, den Break-even-Wechselkurs zu ermitteln und über das Cashmanagement zur Kenntnis zu geben.

In ausführlicher Diskussion wirbt der Abg. Sachse dafür, den Break-even-Kurs auch als Kriterium anzusetzen und zu definieren, ab wann der Kredit umgetauscht werden soll. Er vertritt die Auffassung, dass dies 1. der Fall ist, wenn der Wechselkurs des € im Vergleich zum CHF auf den Ursprungskurs wieder ansteigt (1 zu 1,573) oder wenn 2. Der Break-even-Wechselkurs erreicht wird oder 3. Wenn der Kassenkreditbedarf dauerhaft unter 4 Mio€ fällt.

Der Abg. Rausch unterstützt dieses Anliegen ausdrücklich und bittet um Verweisung in die Ausschüsse Hauptausschuss und Ausschuss für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt.

Nach den Ausführungen und der Bereitschaft des Bürgermeisters, die gewünschten Angaben zu ermitteln und bereitzustellen, zieht die BFZ-Fraktion ihren Antrag zurück.

TOP 8.5 Unterrichtung des Ausschusses über den Schlussbericht der Rechnungsprüfung über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 6/DS/255

Auf Antrag des Abg. Dippe wird einstimmig dafür votiert, den Schlussbericht zu veröffentlichen. Damit erweitert sich der Beschluss um den entsprechenden Satz. Abg. Rudolph berichtet, dass sich die BFZ-Fraktion den Feststellungen im Schlussbericht nicht anschließen kann. Einziger Grund ist

die falsche Darstellung des Risikos der Swap-Geschäfte.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree nimmt den Beschlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 zur Kenntnis und schließt sich den darin enthaltenen Feststellungen an.

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet, den Schlussbericht zu veröffentlichen.

Zustimmung mit Änderung Ja 19 Nein 6 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8.6 Beschluss über den Jahresabschluss 2014 gemäß § 82 der Brandenburgischen Kommunalverfassung 6/DS/256

Auch hierzu meldet sich die BFZ-Fraktion zu Worte. Sie lehnt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form mit gleicher Begründung wie zu Pkt. 8.5. ab.

Des Weiteren trägt der Abg. Rudolph den im Ausschuss für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt beschlossenen Antrag vor – die Verwaltung wird beauftragt, ab dem Jahresabschluss 2015 der Stadt Fürstenwalde/Spree die Marktwerte der in den Jahren 2007 bis 2011 mit der damaligen WestLB abgeschlossenen Derivateverträge im Anhang zu beziffern.

Dieser Antrag soll Pkt. 3 des Beschlussvorschlages werden. Der Vorsitzende bringt die Vorschläge zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt den geprüften Jahresabschluss 2014 gemäß Anlage.

Zustimmung: (20 Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen)

2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree entlastet den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2014.

Zustimmung: (19 Ja 6 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen)

3. Die Verwaltung wird beauftragt, ab dem Jahresabschluss per 31.12.1 der Stadt Fürstenwalde/Spree die Marktwerte der in den Jahren 2007 bis 2011 mit der damaligen WestLB abgeschlossenen Derivateverträge im Anhang zu beziffern.

Zustimmung: (27 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen)

TOP 8.7 Bestätigung des Haushaltsplanes 2016 einschließlich Finanzplanung 6/DS/281 für die Jahre 2016-2019

Zunächst erläutert der Erste Beigeordnete die aktuellen Zahlen und berichtet, dass der Ausgleich sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzplan gelungen ist. Damit ist die Voraussetzung für die zweite Kreditgenehmigung für den Erweiterungsbau von NCC erfüllt. Außerdem ist die Finanzierung der 3 Feuerwehrfahrzeuge gesichert. Des Weiteren hat der Bund im Rahmen des KomInvG Fördermittel in Höhe von 3.988 Mio€ bereitgestellt, die nunmehr bis 30.4.16 mit konkreten Projekten bei der ILB zu unterlegen sind. Abschließend geht er auf weitere investive Maßnahmen ein und berichtet, dass für 2017/18 der grundhafte Ausbau des westlichen Teils der Lindenstraße zugunsten des 1. BA für die Theodor-Fontane-Grundschule herausgenommen wurde, weil die ILB das komplette Maßnahmenpaket (2.111.967 €) fördert. Der östliche Teil der Lindenstraße bleibt weiterhin im Plan enthalten, der Ausbau soll nach Möglichkeit über das sog. Entflechtungsgesetz finanziert werden. Auch für das Jagdschloss erhält die Stadt Fördermittel von bis zu 90 %.

Anschließend folgen die Haushaltsreden der Fraktionen.

Zunächst spricht für die CDU-Fraktion die Abg. Lehmann. Sie spricht von sehr guten Gewerbesteuer-einnahme und aktuell günstigen Zinsbedingungen. Wichtig ist der Fraktion die Unterstützung der Feuerwehr (Anschaffung neuer Fahrzeuge, Stellenplanerweiterung). Des Weiteren hebt die Abg. Lehmann die guten Voraussetzungen für die Wohlfahrtspflege, das vielseitige kulturellen Leben in unserer Stadt und die Ausstattung der Sportstätten hervor.

An dem Problem des fehlenden Sozialtrakts für den Pneumantsportplatz und das Thema Bootshaus wolle man dran bleiben, ebenso wie am Kunstrasenplatz im Friesenstadion.

Die Fraktion stimmt dem Haushalt zu, die ausführliche Haushaltsrede ist dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Die Haushaltsrede für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen trägt Herr Zänker vor. Wenngleich die Fraktion dem Haushalt zustimmen wird, so sieht sie doch erhebliche Risiken durch steigende Schulden, u.a. durch die Investition in den Neubau eines Bürogebäudes. Positiv hebt er die Planung der Schulerweiterung und Schülerspeisung für die T.-Fontane-Grundschule hervor. Die Fraktion fordert mehr städtische Daseinsvorsorge und weniger wirtschaftliche Betätigung, der sinkenden Kulturförderung für Kulturvereine entgegenzuwirken und mehr Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr und das Radwegenetz zu tätigen.

Die komplette Haushaltsrede ist der Niederschrift als Anlage hinzugefügt.

Die Fraktion DIE LINKE. Stephan Wende, hebt hervor, dass der Haushaltsplanentwurf mit allen Beteiligten intensiv diskutiert, hinterfragt und nachgebessert wurde. Der doppische Haushalt bildet ab, was an Projekten, Investitionen und Planungen diskutiert und entschieden wurde. Und doch unterbreitet er den Vorschlag, noch mehr Transparenz an den Tag zu legen.

Abg. Wende fragt, wie geht es weiter mit dem Museum und dem Brauereikeller, was wird aus der städtischen Galerie? Auch in Bezug auf die Schulsozialarbeit, das Projekt „Ein Quadratkilometer Bildung“ oder die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Oder-Spree bezüglich investiver Maßnahmen sieht er noch Potentiale. Weiterhin kritisiert er, dass offensichtlich Visionen für die Entwicklung der Stadt fehlen. Hier führt er den Stadtteil Nord an. Außerdem steht die Entwicklung der Stadtquartiere Heideland, Molkenberg und Trebus auf der Agenda. Er fragt, wie sich die Bildungslandschaft, der Bahnhof und sein Umfeld entwickeln, was für mehr Grün in der Stadt getan wird? Die LINKE fordert eine Leitbilddebatte, gemeinsame Ideen und Entwicklungsstrategien. Insofern wünscht sich die Fraktion einen mutigen offensiven Haushalt für 2017 – dafür heißt es:

„Runter von der Bremse und rein ins Denklabor für Fürstenwalde“.

Bei aller Kritik, so bringt der Abg. Wende zum Ausdruck, stehe man als Partner in der Stadtverordnetenversammlung zur und an der Seite der Verwaltung. Die Fraktion stimmt dem Haushalt zu. Die ausführliche Rede ist der Niederschrift angefügt.

Der Abg. Henkel, Fraktion der FDP, beginnt seine Rede mit dem Zitat „Tadeln ist leicht, deshalb tun es so viele – mit Verstand loben, ist schwer“. Er dankt allen Beteiligten für die Fleißarbeit, einen ausgeglichenen, sogar mit einem Überschuss von rd.2 Mio€ ausgewiesenen Haushalt vorgelegt zu haben. Die FDP-Fraktion sieht Fürstenwalde als eine familien- und kinderfreundliche Stadt. Priorität sollte weiterhin die Sanierung aller Grundschulen in Trägerschaft der Stadt haben. Auch höhere Steuereinnahmen fördern die positive Entwicklung der Stadt, hier müssen bestehendes Handwerk und Gewerbe weiter unterstützt und die Ansiedlung neuer Unternehmen gefördert werden. Weitere wichtige Vorhaben sind die Sanierung des Ruderzentrums, die Belebung der Parkbühne und des Parkfestes. Abschließend erwähnt er lobend die gute Form der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Bürgerhaushalts, die Ergebnisse zeigen, dass sich die BürgerInnen mitgenommen fühlen.

Die FDP-Fraktion stimmt dem Haushalt zu. Auch diese Rede ist der Niederschrift angefügt.

Für die SPD-Fraktion spricht der Abg. Rausch. Er hebt einige positive Aspekte des Haushalts hervor (Ergebnisplan +3,67 Mio€ ausgewiesen), auch der Finanzplan schließt positiv ab. Mit einem Investitionsvolumen von rd. 10 Mio€ sind für 2016 deutlich mehr Investitionen geplant als in den vergangenen Jahren (z.B. Schulprojekt Fontane-Schule). Auch die Mittel für neue Spielgeräte in den Kitas, für die freiwilligen Aufgaben, für die Jugend- und Kulturarbeit werden positiv erwähnt. Weiterhin lobt Hr. Rausch die Bürgerbeteiligung zum Bürgerhaushalt.

Der Haushaltsplan ist aus Sicht der Fraktion schlüssig.

Die ausführliche Rede ist dem Protokoll beigelegt.

Die BFZ-Fraktion weist auf einige, ihr sehr wichtige Dinge hin. Hr. Fischer stellt die Schuldenlage der Stadt und das Verfahren zur Haushaltsaufstellung in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Finanzielle Mittel fehlen aufgrund kreditfinanzierte Projekte für Ersatzinvestitionen, Umbau oder Instandhaltung. Er mahnt die Verantwortung der kommunalen Selbstverwaltung, die Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit an und findet, dass keine kritische Auseinandersetzung mehr mit dieser Verantwortung stattfindet. Insofern werden die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, mitzutun, sich einzumischen und den Politikern auf die Finger zu schauen.

Im Rahmen der Haushaltsrede wird folgender Antrag gestellt: Wiederaufnahme der Investition westliche Lindenstraße zulasten der vorgesehenen Mittel für das Schwapp. Sollte diese Summe möglicherweise nicht ausreichen, wird als Kompromissvorschlag die Sanierung der kompletten Bahnhofstraße im kommenden Jahr beantragt.

Hervorzuheben ist im Haushaltsplan, dass nach der Sonnengrundschule, nun auch die Sigmund-Jähn, die T.-Fontane-Grundschule und die G.-Goßmann-Grundschule angepackt werden sollen. Gut ist die geplante Entwicklung rund um das Jagdschloss in Verbindung mit der Aufbauschule. Gut ist die Stellenaufwertung bei der Feuerwehr.

Noch einmal kommt Hr. Fischer auf Derivate und Swap-Geschäfte sowie Zinszahlungen zu sprechen, die sich im Haushalt in keiner Weise widerspiegeln. Das Haushaltsaufstellungsverfahren, so fordert die Fraktion, muss verändert werden, um eine frühzeitige Einflussnahme durch die Abgeordneten zu gewährleisten, um sich konkrete Gedanken um Förderpolitik und Förderziele (sh. Kufa) zu machen. Abschließend geht Hr. Fischer noch auf Ziele (u.a. Sanierungsplan für Straßen, Attraktivität der Stadt erhöhen, gesünderes Kita-Essen, Schuldenabbau, Abbau der spekulativen Risiken) ein, die sich die Fraktion für die Zukunft auf die Fahnen schreibt.

Die AfD-Fraktion merkt an, dem Haushalt zuzustimmen.

Bevor über den Antrag der BFZ-Fraktion, auf Antrag namentlich abgestimmt wird, erläutert Hr. Rudolph die Vorteile. Zunächst merkt Abg. Petenati an, dass der Ausbau der Bahnhofstraße von den Anwohnern nicht gewünscht wird. Dem widerspricht der Abg. Rudolph in dem er darauf verweist, dass die Mehrheit der Anwohner lediglich der vorgelegten Planung nicht zustimmen konnte. Auf Nachfrage erläutert Hr. Rudolph nochmals ausführlich den Antrag und Dr. Fehse den Standpunkt der Verwaltung. Dr. Fehse führt aus, dass das BHKW und die Sanierung des Daches Schwapp exakt in das Förderprogramm des Bundes passen. Außerdem werden die Maßnahmen im Zuwendungszeitraum abgerufen und verwendet. Des Weiteren wird der Haushaltsplan 2016 und 2017 um rd. 740.000 € entlastet – Mittel, mit denen die notwendigen Feuerwehrfahrzeuge angeschafft werden können.

Wegen der z.T. kontroversen Diskussion erinnert die stellv. Vorsitzende an die GeschO und bittet, zur Abstimmung zurückzukommen. Diese wird namentlich durchgeführt und ergibt folgendes Ergebnis:

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Peter Apitz		x	
Lars Aulich			x
Christian Dippe	x		
Monika Fiedler			x
Thomas Fischer	x		
Martin Gollmer		x	
Kai Hamacher	x		
Klaus Hemmerling		x	
Eberhard Henkel		x	
Jens Hoffrichter		x	
Uwe Koch		x	
Christina Krüger	x		
Reinhard Ksink		x	
Karin Lehmann		x	

Jürgen Luban		x	
Anja Miethke	x		
Wolfgang Petenati		x	
Käthe Radom			x
Sebastian Rausch		x	
Matthias Rudolph	x		
Gerold Sachse		x	
Petra Schumann		x	
Jürgen Teichmann		x	
Elke Wagner		x	
Stephan Wende		x	
Jens-Olaf Zänker		x	
Hans-Ulrich Hengst		x	

Damit wird der Antrag mit 6 Ja- und 18 Gegenstimmen sowie 3 Enthaltungen abgelehnt. Nun wird über den Haushaltsplan 2016 einschließlich der Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2019 abgestimmt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt die Haushaltssatzung 2016 einschließlich der Anlagen.

Zustimmung Ja 21 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.8 Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2016 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb 6/DS/280

Dazu besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2016 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 21 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.9 Jahresabschluss 2012; hier Städtischer Betriebshof - Kommunalen Eigenbetrieb 6/DS/272

Dazu besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss des Städtischen Betriebshofes Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb zum 31.12.2012 fest.

Zustimmung (23 Ja 0 Nein 4 Enthaltungen 0 Befangen)

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Werkleiterin Sonnhild Müller für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

Zustimmung (20 Ja 0 Nein 7 Enthaltungen 0 Befangen)

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Jahresfehlbetrag von 76.981,75 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Zustimmung (24 Ja 0 Nein 3 Enthaltungen 0 Befangen)

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 die Münzer & Storbeck Treuhand- und Revisions GmbH, Eisenhüttenstadt, zu beauftragen.

Zustimmung (21 Ja 4 Nein 2 Enthaltungen 0 Befangen)

TOP 8.10 Förderung der Kufa gGmbH ab 01.01.2016**6/DS/282**

Der Bürgermeister führt aus, dass diese Druckvorlage zunächst in die STVV eingebracht wird, um sie dann in den Fraktionen und Ausschüssen zu beraten. Solange werden die Zuschüsse an die Kufa anteilig aufgrund der bestehenden Verträge ausgereicht.

Die vorgeschlagene Verfahrensweise wird einstimmig bestätigt.

**TOP 8.11 Bebauungsplan Nr. 94 "Solarpark ABC-Lager Hegelstraße" 6/DS/270
hier: Abwägung und Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB**

Das Wort wird Hrn. Tschepe erteilt. Er merkt an, dass der städtebauliche Vertrag allen Abgeordneten zur Kenntnis gegeben wurde und bittet, ihn als nichtöffentliche Anlage zur Drucksache zu behandeln. Des Weiteren informiert er aktuell zum Stand der Dinge. Der Bürgermeister ergänzt, dass die Kaufoption für das Grundstück verbindlich für die Stadt gesichert ist – sie kann, muss jedoch nicht genutzt werden. Hr. Hamacher begründet ausführlich, dass die BFZ-Fraktion dem Vorhaben nicht zustimmen wird. Er unterbreitet den Antrag, sich bis zur Sondersitzung am 12.5.16 nochmals mit dem Sachverhalt/Städtebaulichen Vertrag kundig zu machen und heute nicht darüber abzustimmen. Dies wird mit 5 Ja- und 17 Gegenstimmen sowie 1 Enthaltung abgelehnt.

Ablehnung Ja 12 Nein 12 Enthaltung 3 Befangen 0

**TOP 8.12 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree 6/DS/240
über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen**

Der Abg. Rudolph spricht gegen die Beratungsdrucksache. Die BFZ-Fraktion kann das Mehr an Gerechtigkeit in der neuen Satzungsregelung nicht erkennen. Aus seiner Sicht wird es nur für wenige Grundstückseigentümer eine Verbesserung geben. Für die deutliche Mehrheit der Anlieger können sich die Beiträge gegenüber der bisherigen Regelung verdoppeln. Hr. Tschepe nimmt dazu Stellung und berichtet, dass die vorgeschlagene Regelung unter allen infrage kommenden Regelungen die gerechteste ist.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die beiliegende „3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen“.

Zustimmung Ja 18 Nein 8 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Hr. Tschepe beantwortet die Hinweise vom abg. Anke zur Lichtsignalanlage Steinhöfeler Chaussee. Es ist richtig, dass der Signalgeber an der Ampel für Rollstuhlfahrer kaum zu erreichen ist. Deshalb hat sich die Fachgruppe an den zuständigen Landesbetrieb für Straßenwesen gewandt. Hier wurde diese unbefriedigende Situation erkannt, das Beheben ist jedoch mit einem größeren Aufwand verbunden, so dass das einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Hr. Apitz gibt noch den Hinweis, wie mit einer einfacheren Lösung Abhilfe geschaffen werden könnte. Insofern soll es nochmals einen Vororttermin geben.

Hr. Tschepe kündigt an, dass im Juli eine Sondersitzung des Hauptausschusses notwendig sein wird. Die Verwaltung schlägt hierfür entweder den 20. Oder den 27. Juli vor. Die Fraktionen werden den ihnen genehmeren Termin bestimmen.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Hr. Wende gibt den Hinweis auf einen umgefahrenen Lichtmast (August-Bebel-Straße/Langewahler Straße). Der Stumpf stellt insbesondere für Radfahrer eine erhebliche Gefahr dar.

Hr. Apitz gibt den Hinweis, dass die Borde der Lange Straße auf den Radweg insbesondere aus einmündenden Straßen (zB. Puschkinstraße) zu hoch sind, um den Radweg mit dem Rolli zu erreichen.

Sein weiterer Hinweis bezieht sich auf den Ampelüberweg Bahnhofstraße/G.-Goßmann-Grundschule. Es ist für Rollstuhlfahrer nicht möglich, diesen direkt zu überqueren.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung. Er bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 10 Seiten.

Jürgen Teichmann

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin